

Bericht über das interkulturelle Begegnungsprojekt im Rahmen des *German-American Partnership Program* vom 10.06. - 01.07.2009 in Dessau-Roßlau

Vom 10.06. bis 01.07.2009 besuchten sechs Schülerinnen und Schüler der *Science Academy of South Texas* (Liste siehe Anhang) gemeinsam mit ihrem Lehrer David Wood das Gymnasium Philanthropinum Dessau-Roßlau. Der Besuch fand statt im Rahmen des *German-American Partnership Program*.

Am ersten Tag wurden die Gäste aus den USA von den deutschen GAPP-Schülern, dem Schulleiter der Schule (Herr Dr. E. Zürn), der GAPP-Koordinatorin (Heike Piornak) und weiteren Kollegen mit einem gesunden deutschen Frühstück und viel Informationsmaterial zu ihrer neuen Heimat für vier Wochen begrüßt. Gemeinsam wurden das Programm und der individuelle Stundenplan für die einzelnen amerikanischen Schülerinnen und Schüler besprochen. Im Anschluss gab es eine Führung durch das Anhaltische Theater in Dessau durch die Theaterpädagogin, Frau Heiligendorff. Und dann stand ein erstes „Schnuppern“ in den deutschen Klassenräumen auf dem Programm.

Die Schülerinnen und Schüler der texanischen Schule lernen an ihrer Heimatschule nicht die deutsche Sprache, sondern Spanisch. Deshalb war insbesondere die Erstellung der Stundenpläne nicht ganz leicht. So standen insbesondere der Englischunterricht, Musik, Kunsterziehung oder Mathematik bzw. Physik auf dem Programm. Auch am Sportunterricht der Schule nahmen die Gäste gern teil, schließlich gibt es an der *Science Academy* der Sportunterricht nicht so im Mittelpunkt wie an vielen anderen „normalen“ amerikanischen *High Schools*. Außerdem haben wir versucht, unseren Gästen wichtige Aspekte der deutschen Sprache zu vermitteln. So standen an jedem Schultag neben der *Homeroom Lesson* zwei Deutschstunden auf dem Programm. Stolz versuchten die Gäste ihr Wissen dann in den Gastfamilien anzuwenden. In den *Homeroom Lessons* arbeiteten die Schüler an verschiedenen Projekten, das für Schüler, an deren Schulen kein Deutschprogramm existiert, verpflichtend ist. So erstellten die Schüler z.B. eine Präsentation, in der sie ihre Heimat, ihre Schule und sich selbst vorstellten. Die Informationen wurden in einer PowerPoint Präsentation zusammengestellt und musikalisch umrahmt. Zum „Bunten Tag“ des Gymnasiums Philanthropinum wurde das Programm vorgestellt und mit viel Beifall belohnt.

Generell waren die Gastschüler sehr gut in den Schulalltag des deutschen Gymnasiums integriert. Sprachbarrieren schien es gar nicht zu geben. Selbst Schüler der fünften Klassen gingen auf die Gäste zu und versuchten so gut es ging zu kommunizieren. Die Schüler der siebten Klassen stehen bereits in intensiven Email-Kontakt zu ihren neuen Freunden und freuen sich jetzt schon darauf, in einigen Jahren selbst GAPP-Schüler werden zu dürfen.

Neben dem Unterricht am Gymnasium Philanthropinum standen die Sehenswürdigkeiten der Stadt auf dem Programm. Neben einem Stadtrundgang besuchten wir das Umweltbundesamt, das Hugo-Junker-Museum, das Palais Dietrich und den Wörlitzer Park. Da unsere Gäste auch nach Schuljahresende noch in Dessau waren, standen zahlreiche touristische Unternehmungen auf dem Programm. So fuhren wir gemeinsam nach Berlin und besuchten dort den Bundestag, das Brandenburger Tor, folgten den Spuren der Mauer und konnten so das Wissen unserer Gäste auf dem Gebiet der deutschen Geschichte vervollkommen. Besonders beeindruckt waren die Schüler vom Holocaust Memorial, insbesondere aufgrund der Tatsache, dass zwei Austauschschüler der jüdischen Religion angehören.

Der Besuch in Leipzig fokussierte auch auf die innerdeutsche Geschichte. Insbesondere der Besuch des Zweitgeschichtlichen Forums war sowohl für die deutschen als auch die amerikanischen Schüler interessant und lehrreich. Dieses Museum erwies sich als Ausgangspunkt für viele Erklärungsversuche und Diskussionen.

Viele Freundschaften sind entstanden und die Schülerinnen und Schüler, die im Herbst nach Texas fliegen dürfen, freuen sich schon heute darauf, ihre Freunde bald wieder zu sehen und in den USA die englische Sprache weiter zu üben, Kenntnisse zu vervollkommen und Wissen anzuwenden.